



Bauernhoftiere bewegen
Menschen^{e.V.}



AUSGABE 6 • JANUAR 2024

AUS DEM VEREINSLEBEN

Der Jahresrückblick

TIERISCHE NACHRICHTEN

Abschied von Hahn Henry

Abschied von Hofhund Max

Tierische Neuzugänge



Editorial

„Ich kann nicht sagen, ob es besser wird, wenn es anders wird. Aber so viel kann ich sagen: Es muss anders werden, wenn es besser werden soll.“

(Georg Christoph Lichtenberg)

Liebe Mitglieder und Freund*innen,

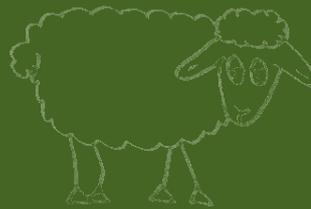
die schlechten Nachrichten bestimmen die Welt und unseren Alltag. Die dunkle Zeit tut ein Übriges, um unsere Stimmung zu drücken.

Wir lassen uns davon nicht entmutigen und arbeiten weiter an unserer Idee: die tiergestützte Arbeit auf dem Bauernhof vor Ort erfolgreich mit möglichst vielen durchzuführen und bis in unsere Nachbarländer hinein bekannt zu machen. Dieses Jahr haben wir eine weitere Kooperationsschule gewinnen und 25 tierbegeisterte Menschen auf unserem Hof zur Fachkraft für tiergestützte Intervention ausbilden können. Jede*r Klient*in und jede neue Fachkraft ist ein Gewinn.

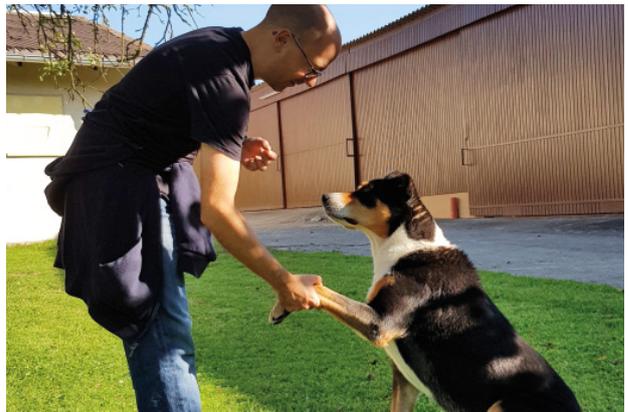
Mehr über unsere gesammelten und meist erfolgreichen Bemühungen die Welt ein wenig zu verbessern, lesen Sie im Jahresrückblick auf den nächsten Seiten. Sicher ist: nur mit Ihrer finanziellen Unterstützung konnten und können wir Kindern und Jugendlichen mit Handicaps, aber auch Menschen mit Demenz, tiergestützte Förderung zu akzeptablen Konditionen anbieten und dafür sorgen, dass es anders und somit besser wird.

Wir möchten uns deshalb bei allen unseren Mitgliedern, den Spender*Innen und Unterstützer*Innen bedanken! Ihr Interesse und Ihre Hilfe geben uns die Möglichkeit, unsere soziale Arbeit mit Kuh und Co. in schwierigen Zeiten fortzusetzen.

Andrea Göhring, Jutta Schneider-Rapp und Silke Kreamer
Vorstände



Inhalt

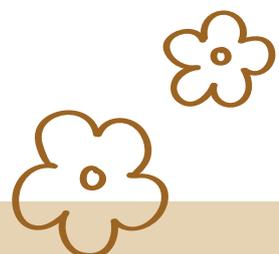


04 AUS DEM VEREINSLEBEN

Alte und neue Kooperationen
Ein Trampolin für Rollstuhlfahrer
Unser neuer Besucherstall
Vogelgrippe
Preise, Seminare und Fernsehauftritte

08 TIERISCHE NACHRICHTEN

Abschied von Hahn Henry
Abschied von Hofhund Max
Tierische Neuzugänge



Aus dem Vereinsleben

Alte Kooperationen laufen – eine neue Kooperation entsteht



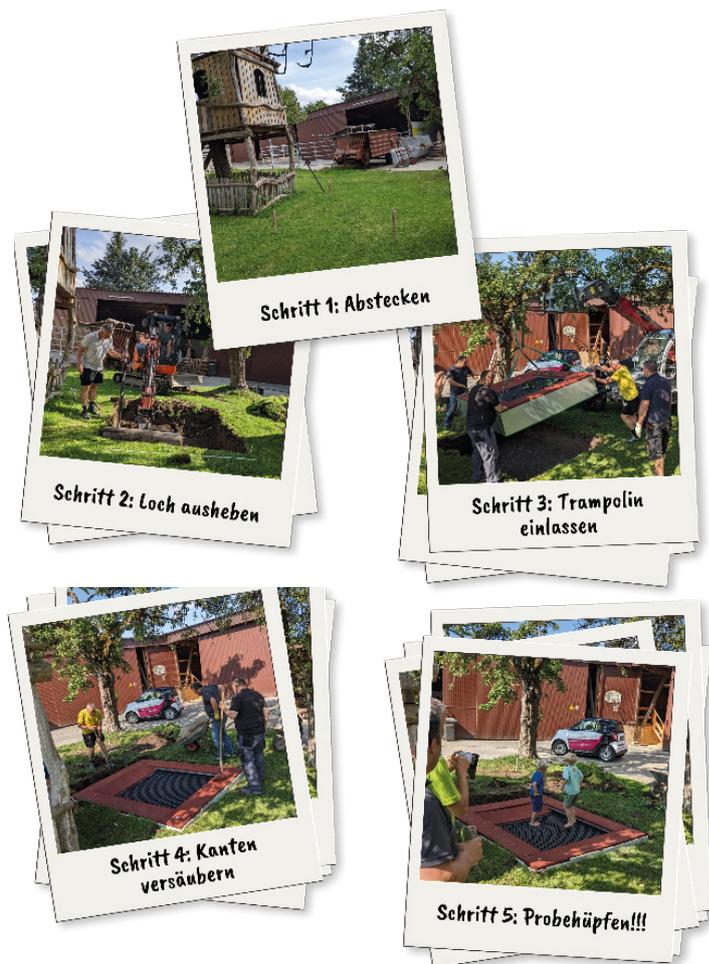
Im vergangenen Jahr besuchten uns wöchentlich vier Behinderteneinrichtungen (KBZO Sigmaringen, SBBZ Baidt, SBBZ Wilhelmsdorf) von Frühjahr bis zu den Sommerferien zur tiergestützten Förderung. Im Herbst fanden nur noch vereinzelt Termine bei gutem Wetter statt. Das Körperbehindertenzentrum Oberschwaben kommt ganzjährig zu uns.

Trotz großem Potential wurden die Aktivitäten mit Senior*innen leider nicht angenommen. Hier ist die

Finanzierung noch schwieriger als bei tiergestützten Angeboten für Kinder. Dafür konnten wir das Einzelsetting ganzjährig für fünf Klienten anbieten. Ab 2024 kooperieren wir mit der Aicher-Scholl-Schule Bad Saulgau. Die Aicher-Scholl-Schule ist ein Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) für Schüler*innen mit einem Förderschwerpunkt im Bereich „Geistige Entwicklung“. Durch die Anschubfinanzierung des Fördervereins der Einrichtung konnten bereits im Sommer mehrere Besuche mit einer Kleingruppe der Grundstufe ermöglicht werden. Die Besuche für das nächste Jahr wurden durch den Spendenlauf „Mengen läuft“ im September finanziell gesichert.

Alle in Bewegung bringen – Ein Trampolin für Rollstuhlfahrer

Im Mai 2023 hatten wir uns auf ein Sponsoring beim EnBW-Macherbus für ein Rollstuhl-Trampolin beworben. Beim Online-Voting haben wir es leider knapp um ein paar Stimmen verpasst. Unsere Enttäuschung darüber hielt aber nicht lange an, denn einige Tage später erhielten wir einen unerwarteten Anruf: der Service Club Old Table Sigmaringen bot uns zusammen mit den Clubs Round Table, Ladies Circle und Tangent aus Sigmaringen die Finanzierung des Rollstuhltrampolins an! Sie hatten unsere Posts auf Instagram verfolgt und waren von der Idee genauso begeistert wie wir. Die genannten Serviceclubs aus Sigmaringen sind Teil eines nationalen und weltweiten Netzwerks, das sich für Freiheit, Toleranz und Gerechtigkeit einsetzt. Die Serviceclubs fördern und begleiten soziale und nachhaltige Projekte in ihrer Region, um die Gesellschaft und Gemeinschaft zu stärken. Dabei packen die Mitglieder in sogenannten „Hands-On-Projekten“ selbst mit an. Und so wurde in den Sommerferien, als keine Behinderteneinrichtungen mehr zu uns kamen, dieses wundervolle Rollstuhltrampolin in unseren Innenhof eingelassen! Das Trampolin ermöglicht Kindern mit Behinderung am sozialen Leben auf dem Spielplatz aktiv teilzunehmen. Es ist ein weiterer Schritt in Richtung eines inklusiven Spielplatzes. Wir sind gerührt, wie weit unser Auftritt in den sozialen Medien Wellen schlägt und sind den vier Clubs aus Sigmaringen unglaublich dankbar für ihre finanzielle und tatkräftige Unterstützung.



Unser neuer Besucherstall ist fertig

Anfang des Jahres planten wir mit einer örtlichen Zimmerei den Umbau unseres Stalles. Denn wie es früher üblich war, war der alte Stall sehr dunkel und wirkte aufgrund einer tiefhängenden Zwischendecke sehr bedrückend. Der Stall erfüllte zwar seinen Zweck, die Tiere zu schützen, eignete sich aber nur bedingt für unsere soziale Arbeit mit Kuh und Co. Ende März ging es los: wir entfernten die Zwischendecke, ließen die Wände aufmauern und eine halbseitige höhergelegene Zwischendecke einziehen. Damit wir den oberen Stock als eine Art Besucherterrasse etablieren können, hat uns die Zimmerei eine Treppe gebaut. Da können wir zukünftig gemeinsam mit den Kindern hochklettern und von oben die Tiere in aller Ruhe beobachten, aber auch authentisch und praxisnah einen Teil der Weiterbildung abhalten. Die Baumaßnahmen waren sehr anstrengend und kräftezehrend, denn im Frühjahr musste aufgrund des schlechten Wetters ein paar Mal die Mauerarbeiten verschoben werden. Somit verzögerte sich die Bauarbeiten immer wieder. Aber jetzt ist es geschafft und wir sind dankbar, dass die Tiere pünktlich auf Weihnachten in einen wunderbaren Besucherstall einziehen können.



Vogelgrippe – Baggersee als bleibende Gefahr

Ende Mai 2023 mussten wir unsere Hühner, aufgrund von vier gefundenen und infizierten Lachmöwen, von heute auf morgen einstellen. Da wir nur 500 Meter Luftlinie entfernt von einigen Baggerseen wohnen, in denen unzählige Wildvögel brüten, ist die Wahrscheinlichkeit der Ansteckung mit dem Vogelgrippevirus bei uns besonders hoch. Dafür haben wir kurzfristig eine Maschinenhalle ausgeräumt, um den Tieren wenigstens genügend Fläche (wenn auch ohne Auslauf) gewähren zu können. Da wir nur mit artgerecht gehaltenen und entspannten Tieren arbeiten können, schränke dies unsere tiergestützte Aktivität stark ein und wir mussten sogar das laufende Projekt „vom Ei zum Küken“ abbrechen. Das hat die Kinder nicht nur enttäuscht, sondern auch ihre Förderung zum Stillstand gebracht. Schließlich hat jedes Kind ein individuelles, gemeinsam mit Therapeut*innen und Pädagog*innen erarbeitetes Förderprogramm, was möglichst nicht unterbrochen werden sollte. Aber auch unsere Hühner verstanden nicht, warum sie plötzlich nicht mehr auf die grüne Wiese durften, und fingen plötzlich an sich zu bekriegen. Zumal unsere tierischen Mitarbeiter von klein auf daran gewöhnt sind, draußen im Freien scharren zu dürfen. Zum Glück durften unsere Hühner dann ab Mitte Juni wieder in ihr gewohntes Umfeld unter den Obstbäumen umziehen.





Den Nutzen in die Welt tragen – mit Preisen, Seminaren und Fernsehauftritten

Mit großer Freude können wir verkünden, dass unser Verein einen von fünf gleichrangig verliehenen Tierschutzpreisen des Landes Baden-Württemberg erhalten hat!! Diese besondere Auszeichnung ist nicht nur eine Bestätigung unserer engagierten Arbeit, sondern auch eine Motivation, uns weiterhin für das Wohl von Mensch und Tier einzusetzen. Im Rahmen dieser Ehrung wurden wir zudem mit einer großzügigen Spende in Höhe von 1500 Euro bedacht. Diese finanzielle Unterstützung ermöglicht es uns, unsere tiergestützte Arbeit fortzuführen und noch mehr Menschen zu helfen. Gerade in Zeiten, in denen Spenden zurückgehen, ist diese Geste für uns von unschätzbarem Wert. Die Geschichte, wie es dazu kam, ist genauso unerwartet wie erfreulich: Ein guter Bekannter hat uns für die Auszeichnung vorgeschlagen. Eine wunderbare Idee! Um unseren Verein im nächsten Schritt für den Tierschutzpreis zu qualifizieren, besuchte uns eine Jury auf dem Hof und wir konnten stolz unser Konzept präsentieren. Unter dem Motto „Tierschutz und Soziales Engagement verbinden“ haben wir es geschafft, die fünf Ideale des Tierschutzpreises zu erfüllen:

- Besonders tiergerechte Haltung von Tieren
- Besonders tiergerechte Erziehung, Ausbildung oder Beschäftigung von Tieren
- Ehrenamtliches Engagement im Tierschutz
- Besonderes tierschützerisches Engagement im pädagogischen Bereich
- Öffentlichkeitsarbeit im Tierschutz

Einige Zeit später erhielten wir die Nachricht, dass wir ausgewählt wurden und den Tierschutzpreis 2023 erhalten sollten! Ende Oktober fand die Preisverleihung im Ministerium in Stuttgart statt. Diese Anerkennung und die großzügige Spende erfüllen uns mit tiefem Glück und Dankbarkeit.

Informieren, fortbilden und beraten

Unsere Weiterbildung zur Fachkraft für tiergestützte Intervention wird weiter sehr gut nachgefragt. Der Kurs 2023 war mit 25 Teilnehmer*innen wieder voll ausgebucht und auch im nächsten Jahr können wir mit 25 Personen starten. Und auch der GreenCare-Kurs aus Schleswig-Holstein besuchte uns wieder. Wir sind dankbar so vielen Interessenten*innen die tiergestützte Arbeit als eine Möglichkeit der Förderung von Menschen mit Handicaps vorstellen zu dürfen. Denn dies entspricht unserem Vereinsziel, Multiplikator*innen auszubilden und die tiergestützte Arbeit bundesweit bekannt zu machen.



Viel im Fernsehen und im Radio

Kennt Ihr die Sendung „Sag die Wahrheit“? Das Original stammt von 1956 aus den USA, bis 1995 gab es die Show auch im Deutschen Fernsehen, 2003 kehrte sie zurück. In der Show behaupten drei Menschen, ein und dieselbe Person mit z. B. einem ungewöhnlichen Hobby oder Beruf zu sein. Die Geschichten sind so bunt wie das Leben. Die prominenten Ratefüchse versuchen dann in 30 Minuten die Schwindler bzw. das Original zu erkennen. Am 06.02.2023 war Andrea Göhring dabei. Sie erzählte dabei von ihrer Pionierarbeit in der tiergestützten Arbeit mit Bauernhoftieren. Welche Fragen hättet ihr gestellt, um herauszukriegen, wer die Wahrheit sagt?



Im August besuchte uns eine Reporterin des REGIO-TV, die uns einen Tag bei der tiergestützten Arbeit begleitet hat. Außerdem hatten wir zwischen August und Dezember gleich fünf Mal Besuch vom SWR. Das SWR-Fernsehen testet aktuell ein neues Format: die „Hofgeschichten“. Dabei besuchen sie verschiedene Bauernhöfe und begleiten diese in ihrem Alltag. Unter anderen wurde bei uns ein Beitrag über die tiergestützte Arbeit mit der Aicher-Scholl-Schule aus Bad Saulgau gedreht und ein Weihnachts-Special im neuen Stall.

Für alle, die die Beiträge verpasst haben, hier die Links zum Nachschauen:

<https://www.ardmediathek.de/sendung/sag-die-wahrheit/Y3JpZDovL3N3ci5kZS8zMjE4OTk0>

Tiergestützte Therapie im RegioTV - Andrea Göhring (andrea-goehring.de)

Hofgeschichten - Andrea Göhring (andrea-goehring.de)

Und auch im Deutschlandfunk Kultur und bei der Sendung „Impuls“ vom SWR 2 kam ein kuh-ler Beitrag von uns. Wer im Nachgang noch hinein hören möchte, findet den Beitrag hier: Therapien mit Tieren - Auf der Kuh können Kinder entspannen (deutschlandfunkkultur.de)

Tierische Mitarbeiter kommen und gehen



Alles hat seine Zeit
Sich begegnen und verstehen.
SICH HALTEN UND LIEBEN
Sich loslassen und erinnern.

Wie die vergangenen Jahre mussten wir auch dieses Jahr
liebenswerte und unersetzliche Tiere gehen lassen.

Abschied von Hahn Henry

Anfang des Jahres ist unser Hahn Henry in den Armen von Andrea eingeschlafen. Ein trauriges, aber passendes Ende: wie kein anderes Huhn ließ er sich gerne auf den Arm nehmen und schenkte jungen und alten Menschen Vertrauen, Wärme und Zuneigung. Auch mit seinen Hennen pflegte der Zwölfjährige einen liebevollen Umgang. Bis zum Schluss war der hübsche Henry der ganze Stolz und große Beschützer unserer bunten Hühnerschar. Er war einer unserer ersten und treuesten Mitarbeiter und ein perfekter Botschafter für die tiergestützte Arbeit mit Bauernhoftieren. Wir danken unserem Pioniertier!





Helena Ott ist bei Hühnern hellwach

Beim ersten Besuch auf unseren Hof kommt, bleibt Helena Ott zunächst zurückhaltend. Doch kaum besuchen wir unsere Hühner, blüht sie auf. Sie weiß noch genau, dass ihre Familie früher Eierschalen zerkleinerte und mit Brotresten zu Hühnerfutter vermischte. „Das durfte ich dann als Kind den Hühnern vorwerfen und solange sie fraßen die Eier aus der Legekiste holen.“ Darauf ist sie heute noch stolz. Als sie später unseren Hahn Henry auf dem Arm hält, steht ihr die Hühnerliebe ins Gesicht geschrieben. Glückliche Hühner und Menschen.



Hühner machen Karl Glaser stolz

„Ich hatte mal Hennen und habe sonntags zwei Eier gegessen“, freut sich Karl Glaser, als er die Hühner erblickt. Auf dem Hof kommt der 71-Jährige ins Erzählen. Die Eltern hatten einen kleinen Hof mit ein paar Tieren. Doch leben konnten sie davon kaum. Deshalb arbeitete er als Maschinenschlosser und engagierte sich nebenbei im Kleintierzüchterverein. Nach einem schwereren Sturz vom Dach ging es körperlich und geistig bergab. Als der versierte Kleintierzüchter seine Kaninchen nicht mehr paaren und im Hühnerstall keine Eier mehr finden konnte, bemerkte seine Frau die Demenz. Bei den Hühnern kommen die Erinnerungen zurück. „Gell man merkt, dass ich von der Landwirtschaft komme“, fragt er stolz.



Luba Ertle liebt den Hahn im Arm

Luba Ertle kann seit einem schweren Motorradunfall in ihrer Jugendzeit nicht mehr verständlich sprechen und sicher gehen. Dennoch möchte sie die ganze Welt umarmen. Die 60-Jährige liebt Berührungen aller Art. Da ist sie bei den Bauernhoftieren richtig. Die unterschiedlichen Tierarten und Körperteile fühlen sich alle anders an. Als sie Hahn Henry im Arm hält, steht ihr die Lebensfreude in Gesicht geschrieben. Die Tiere geben ihr ein bisschen Glück zurück.



Hühner beruhigen den stürmischen Thorsten

Thorsten ist »verhaltensoriginell«. Dieser Fachbegriff meint, dass er immer unterwegs ist, weder ruhig sitzen noch still sein kann. Nichts geht ihm schnell genug. In der Schule sitzt er häufig auf seinen Händen, weil diese sonst immer machen, was sie wollen. Das ist anstrengend für ihn und seine Mitschüler. Bei den Hühnern merkt Thorsten schnell, wie schwierig sein Verhalten für andere ist: Kommt er angestürmt, rennen die Hühner panisch weg. Weil er jedoch auch unbedingt ein Huhn auf dem Arm halten will, gibt er sich maximale Mühe, versucht, ruhig zu werden und still zu sitzen. Nach und nach nähern sich die Hühner und es gelingt ihm immer leichter, ein Huhn aufzunehmen, zu halten und zu streicheln. Solch ruhige Momente durchzuhalten, sind eine Höchstleistung für ihn.

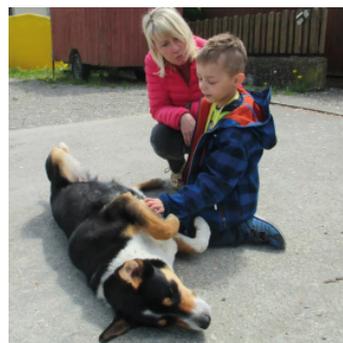
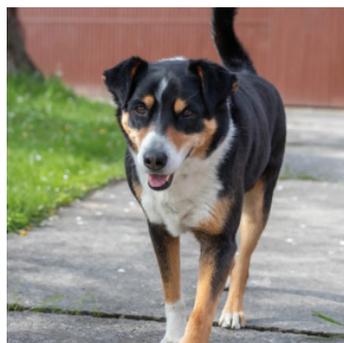


Abschied von Hofhund Max

Und auch unseren geliebten Hund Max mussten wir diesen Sommer gehen lassen. Max war mehr als nur ein Hund für uns – er war ein Familienmitglied und ein unverzichtbarer Teil unseres Teams auf dem Hof. Als unser erster Hund hat Max einen besonderen Platz in unseren Herzen. Er begleitete uns auf Schritt und Tritt, während unsere Kinder heranwuchsen, und war immer an unserer Seite bei der täglichen Arbeit auf dem Hof. Max liebte es, Zeit mit Menschen und Tieren zu verbringen, selbst als sein Alter langsam sichtbar wurde. Sein Charme und seine Lebensfreude blieben unvermindert. Manchmal sorgte er für kleine Überraschungen, wie den Diebstahl eines Kuchens von unserer Nachbarin, der eigentlich zum Abkühlen draußen stand. Max war einfach ein liebenswerter Schelm.

Ihr fehlt uns beide unendlich! Ihr wart nicht nur „Bauernhoftiere“, sondern treue Begleiter und Seelenverwandte. Euer Platz in unseren Herzen wird immer bestehen, und eure Spuren werden auf unserem Hof weiterleben.

In tiefer Dankbarkeit für die wundervollen Jahre, die wir mit euch verbringen durften, verabschieden wir uns von zwei von unseren geliebten Freunden.





Tierische Neuzugänge

Aber auch in diesem Jahr durften wir einige tierischen Neuzugänge begrüßen:

Seit Mai haben wir zwei neue **Kunekune-Schweine**: **Betty** und **Wilma** sind zwei sehr ruhige und kuschelige Zeitgenossinnen, die sich immer über Streicheleinheiten und Leckereien freuen.

Da im letzten Jahr unser geliebter Hahn Henry verstorben ist, haben wir nach einem geeigneten Nachfolger gesucht. Im August haben wir ihn gefunden: **Brahma-Hahn Freddy** ist ruhig und zutraulich und fühlt sich als Beschützer unserer Hühnerschar sehr wohl.

Zu Guter Letzt zogen im Oktober **fünf junge Zwergziegen** bei uns ein. **Toffy, Pina, Gipsy, Josy** und **Amadeus** lösen ihre Vorgängerinnen ab, die nach Hamburg umgezogen sind, um dort tiergestützte Arbeit mit verhaltensauffälligen Jugendlichen zu unterstützen.





Gutes tun – auch nach dem Tod

Das ist ein Thema, das wir nur allzu gerne verdrängen. Niemand mag gerne über seinen Tod nachdenken. Aber es kann auch ein gutes Gefühl sein, Dinge vor dem Tod zu regeln und alles geregelt zu wissen. Wen Sie dabei in Ihrem Testament bedenken, ist Ihre Entscheidung.

Neben Ihren Liebsten, können sie auch eine gemeinnützige Organisation, wie unseren Verein „Bauernhoftiere bewegen Menschen e.V.“ berücksichtigen. Die Summe spielt hierbei keine Rolle. Auch kleine Beträge machen es möglich unsere tiergestützte Arbeit fortzuführen und weiterhin Menschen mit Unterstützungsbedarf zu helfen.

Natürlich sind auch alle anderen Spenden oder Aktionen willkommen:

www.bauernhoftiere-bewegen-menschen.de/mithelfen



Herausgeber:

Förderverein Bauernhoftiere bewegen Menschen e.V.
Riedbachstraße 3
88512 Rulfingen
Tel.: 07576 / 1658
www.bauernhoftiere-bewegen-menschen.de

V.i.S.d.P.: Andrea Göhring
Redaktion: Jutta Schneider-Rapp
Illustrationen: Annegret Hoffmann
Fotos: Bauernhof Göhring;
Katja Ott - www.katjaott.de
Gestaltung: Susanne Lork - www.suemomo.de

Spendenkonto:

Volksbank Mengen
IBAN DE94 6509 3020 0402 8480 04
BIC GENODES1SLG

Wir sind als gemeinnützig und mildtätig anerkannt und stellen Ihnen gern eine Spendenbescheinigung aus. Bitte geben Sie im Verwendungszweck Ihren vollständigen Namen sowie Ihre Anschrift an.